

Gifhorn/Nienburg trotz Widrigkeiten und übererfüllt Ziel

Badminton-Regionalliga: Die SG muss am Derby-Wochenende gegen die SG VfB/SC Peine und die SG Lengede/Vechelde an ihre Grenzen gehen.



Gemeinsam verloren Holger Herbst (vorne) und Frank Altmann knapp. Altmann fiel anschließend verletzt aus, Herbst sicherte der SG Gifhorn/Nienburg ein Remis.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24

Gifhorn. Hans Werner Niesner, Trainer des Badminton-Regionalligisten SG Gifhorn/Nienburg, hatte im Vorfeld zwei Punkte als Ziel für das Derby-Wochenende ausgegeben. Doch es kam in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums noch besser: Zunächst erkämpfte sich der Zweitliga-Absteiger ein 4:4 gegen die SG VfB/SC Peine, um tags darauf einen 6:2-Erfolg über die SG Lengede/Vechelde folgen zu lassen.

Die Doppel hatte Niesner als Schlüssel ausgemacht. Bitter: Neben einem Sieg von Callum Smith/Maxim Grinblat (21:16, 22:20) und der Niederlage des Damendoppels Leonie Wronna/Martina Nöst (15:21, 15:21) mussten sich Holger Herbst und Frank Alt-

mann im zweiten Herrendoppel denkbar knapp mit 21:19, 23:25, 19:21 geschlagen geben. „Das erste Herrendoppel war ein ganz tolles Spiel“, hob Niesner hervor.

Altmann verletzte sich zu allem Überfluss bei der Niederlage auch noch und konnte das Mixed an Wronnas Seite nicht mehr absolvieren. Nöst verlor das Dameneinzel trotz Satzführung noch mit 21:19, 9:21, 17:21. „Sie war ein bisschen nervös am Ende und hat zu viele Fehler gemacht“, seufzte Niesner, der sich aber über die Siege von Smith (21:10, 18:21, 21:9) im ersten sowie Grinblat (21:10, 21:12) im zweiten Herreneinzel freuen durfte.

Der israelische Neuzugang verdiente sich nach zwei Siegen direkt

ein Sonderlob. Für den wichtigen vierten Punkt sorgte nach Abwehr von Matchbällen Holger Herbst. Der Rechtshänder hatte gegen einen weiteren früheren Niesner-Schützling, Dharni Vasudhevan Venkatesan, mit 13:21, 24:22, 21:6 die Nase vorn. „Das 4:4 war sehr gut, damit können wir zufrieden sein“, bilanzierte Niesner.

Tags darauf lief es sogar noch mal deutlich besser für die Gastgeber. Smith/Grinblat (21:19, 22:20) und Patrick Thöne/Herbst (21:16, 17:21, 21:15) entschieden zwei knappe Herrendoppel für sich, die Niederlage von Nöst/Wronna (15:21, 16:21) war da zu verschmerzen. Smith (21:11, 21:9), Nöst (21:16, 21:18), Grinblat/Wronna

(23:21, 21:19) und Herbst (21:13, 21:15) sorgten für klare Verhältnisse. „Es lief sehr gut für uns. Wir haben mehrere ganz enge Spiele gewonnen und hatten wieder ein hochklassiges erstes Herrendoppel“, lobte Niesner.

Thöne, der am Tag zuvor für die Drittvertretung gespielt hatte, verlor das zweite Herreneinzel unglücklich mit 21:13, 15:21, 20:22. „Das war Patricks viertes Spiel am Wochenende, er war am Ende seiner Kräfte. Das war ein Riesensmatch“, zog Niesner den Hut vor seinem Schützling. Er bilanzierte insgesamt: „Wir sind mit den drei Punkten zufrieden. Hätten wir gegen Peine noch gewonnen... das wäre ein Ding gewesen.“ *tim*